

am 15.7.69 in die Kanzlei gelangt
 [Signature]



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
 IN KUBA

HAVANNA, den 13. Februar 1969

Apartado 3328
 Tel. 2-6452
 Telegr. AMBASUISSE

G E H E I M

Herrn Bundesrat Willy Spühler
 Vorsteher des Eidgenössischen
 Politischen Departements

Beziehungen Kuba - USA

an	<i>KUNDF</i>				B e r a t
Datum	<i>15.7.</i>				
Von	<i>KU</i>				<i>KU</i>
EPD 15. Juli 1969					
Ref. <i>p. B. 24. Am. 2. (1)</i>					

Herr Bundesrat,

Heute habe ich auf seinen Wunsch Botschafter Neira aufgesucht, der im Aussenministerium für Westeuropa, Nord- und Südamerika zuständig ist.

Neira betonte die ausserordentliche Wichtigkeit der Mission, um deren Uebernahme die Schweiz, und nur sie, gebeten worden sei. Kuba habe aus Kontakten mit amerikanischen Privatleuten, Erklärungen von Politikern und der Lektüre der Presse den Eindruck erhalten, dass in den Vereinigten Staaten vieles in Fluss gekommen sei und eine Diskussion möglich werde. Die kubanische Regierung sei dazu bereit. Absolute Voraussetzung sei strikteste Geheimhaltung. Hier seien nur Fidel Castro, Präsident Dorticos, Aussenminister Roa und zwei oder drei Chefbeamte im Aussenministerium orientiert.

Auf meine Frage, ob die Russen im Bild seien, antwortete er, seines Wissens sei das in der jetzigen Phase nicht der Fall. Einen Anhaltspunkt dafür biete schon die Tatsache, dass die Schweiz angegangen worden sei und nicht die Tschechoslowakei, die Kuba in den Vereinigten Staaten vertritt, weil dort die Geheimhaltung gerade gegenüber der Sowjetunion nicht gewährleistet sei.

./.



- 2 -

Ich machte Neira darauf aufmerksam, dass voraussichtlich in den Vereinigten Staaten nicht mit raschen Entschieden gerechnet werden könne. Diese persönliche Meinung basiere nicht auf konkreten Informationen, sondern auf der allgemeinen Kenntnis des amerikanischen Regierungsapparates, der immer auch mit Parlament und öffentlicher Meinung rechnen müsse und deshalb nicht so beweglich sei wie das kubanische System. Auch die allfällige Abstimmung und Koordination innerhalb der Organisation Amerikanischer Staaten dürfte verzögernd wirken. Es sei mir im übrigen vollkommen unmöglich, schon jetzt irgend etwas über die Haltung der amerikanischen Regierung auszusagen.

Der russische Botschafter Soldatov sagte mir vor einigen Tagen, als wir ganz allgemein das Problem der Beziehungen Kuba - USA berührten, sein Land würde eine gewisse Entspannung begrüßen.

Ich versichere Sie, Herr Bundesrat, meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter:

